



Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.



*Ein gesegnetes Osterfest wünschen
Bürgermeister Herbert Pfeffer
sowie die Stadt- und Gemeinderäte!*

**Verkehrsbehinderungen:
Errichtung Bypass
Traismauer Nord**
Bericht auf Seite 5.

Beilage in diesem Bürgermagazin:
• Folder Krankentransport

Sehr geehrte Traismaurerinnen und Traismaurer, liebe Jugend!

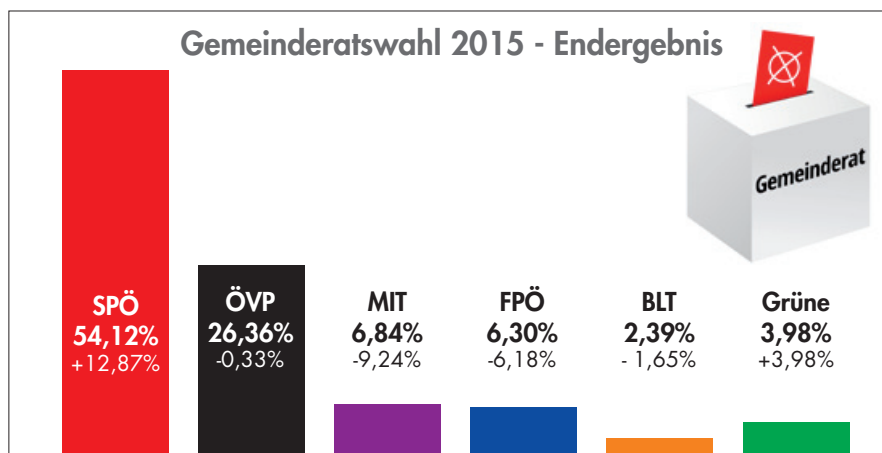


Bürgermeister
Herbert Pfeffer

DANKE, dass ich wieder Bürgermeister unserer lebenswerten Stadtgemeinde sein darf.

Am 25. Jänner 2015 fanden heuer in Niederösterreich die Gemeinderatswahlen statt. 570 Gemeinden wählten ihre GemeindevertreterInnen, bis auf drei Statutarstädte, nämlich St. Pölten, Krems und Waidhofen an der Ybbs, wo man nicht zur Urne schritt.

An dieser Stelle darf ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben und ihre Stimme abgegeben haben. Die Wahlbeteiligung lag in unserer Gemeinde bei 72,13%, das sind 3.919 abgegebene Stimmen. Davon waren 76 Stimmen ungültig. In Traismauer ergab das Wahlergebnis eine Neuordnung im Gemeinderat, der sich nun wie folgt zusammensetzt: SPÖ 17 Mandate (2.080 Stimmen, 54,12%; +12,87%),



Das Ergebnis der Gemeinderatswahl vom 25. Jänner 2015 brachte eine Neuordnung im Gemeinderat.

ÖVP 8 Mandate (1.013 Stimmen, 26,36%; - 0,33%),

MIT 2 Mandate (263 Stimmen, 6,84%; - 9,24%),

FPÖ 1 Mandat (242 Stimmen, 6,30%; - 6,18%) und

GRÜNE 1 Mandat (153 Stimmen, 3,98%).

Die BLT schaffte den Einzug in den Gemeinderat nicht mehr, sie erreichte nur 2,39% der abgegebenen Stimmen (92).

Im Stadtrat ergibt sich aufgrund der D'Hondtschen Mandatsberechnung bei 8 Stadträten:

SPÖ 6 Stadträte und ÖVP 2 Stadträte.

„Bürgernähe mit vielen persönlichen Gesprächen und somit das Mitentscheiden der Bevölkerung werden weiterhin mein gemeinsamer Weg für ein lebenswertes Traismauer sein.“

Die Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat haben mich mit der Wahl zum Bürgermeister der Stadtgemeinde Traismauer mit einem Vertrauen ausgestattet, mit dem ich in den kommenden fünf Jahren mit vollem Elan und Einsatz zum Wohl der Bevölkerung unserer schönen Heimatstadt arbeiten werde.

Bürgermeister einer Stadt wie Traismauer sein zu dürfen, ist mir eine große Ehre. Mit einem großen Vertrauen der Traismaurerinnen und Traismaurer ausgestattet, werde ich selbstverständlich sehr verantwortungsvoll und gewissenhaft umgehen. Für mich sind die vielen persönlichen Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern, mit der Jugend aber auch mit unseren Pensionistinnen und Pensionisten das Erfreulichste. Dafür nehme ich mir auch weiterhin viel Zeit. Sie sind eine sehr wichtige Informationsquelle! Das Ohr an der Bevölkerung zu haben ist für mich unverzichtbar und zugleich unersetzbar.

Ich werde auch weiterhin bemüht sein, über die Parteigrenzen hinaus gut zusammen zu arbeiten, das macht die Entscheidungen zwar nicht immer einfacher, aber ich finde, dass es unserer Stadtgemeinde und uns allen sehr gut tut, wenn Projekte und Beschlüsse gemeinsam getragen werden. Das Einbinden der Menschen in Form von Bürgerbeteiligung ist mir immer schon ein wichtiges Anliegen gewesen und daran werde ich weiterhin festhalten. Es hat echten Mehrwert, wenn eine breite Öffentlichkeit Ideen einbringt und mitgestaltet, wie wir aktuell aus den Projekten der Stadt- und Dorferneuerung gesehen haben. Aber auch die Volksbefragungen haben klar gezeigt, wie wichtig es ist, die Bevölkerung mitbestimmen zu lassen! Die Ergebnisse einer Volksbefragung sind zu respektieren!

Geschätzte Damen und Herren!

Ganz wesentlich ist mir, dass wir uns die hohe Lebensqualität in Traismauer erhalten und verbessern. Wir werden

Wissenswertes - kurz notiert

An alle Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer!

■ **Leider** kommt es immer wieder zu Beschwerden, dass bei Hundenausläufigängen der Hundekot nicht entfernt wird.

Bitte achten Sie auf Ihren vierbeinigen Liebling und bedenken Sie, dass andere Menschen sich durch nicht entfernten und ordentlich entsorgten Hundekot gestört fühlen.

Dazu ein Auszug aus dem NÖ Hundehaltengesetz: Wer einen Hund führt, **muss die**

Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich hinterlassen hat, **unverzüglich beseitigen und entsorgen**.

Deshalb sind bei den öffentlichen „Gassi-Stationen“ kostenlos „Gassi-Sackerl“ zur Verfügung gestellt. Wir ersuchen die verwendeten „Gassi-Sackerl“ in den nächstgelegenen öffentlichen Abfallbehälter zu entsorgen und nicht achtlos in der Natur wegzwerfen.

Bitte helfen Sie mit, unsere Umwelt sauber zu halten!



HundebesitzerInnen haben sich an öffentlichen Orten auch um die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner zu kümmern.

Diese Ausschüsse wurden neu gebildet:

Schulen und Kindergärten
Vbgm. Walter Kirchner

Finanzen und Kultur
StR. Mag. Alfred Kellner, PhD

Gesundheit und Soziales
StR. Thomas Woisetschlager

Bau- und Immobilienwesen
StR. Walter Grünstäudl

Jugend und Sport
StR. Christoph Grünstäudl

Umwelt und Verkehr
StR.ⁱⁿ Birgit Grill

Landwirtschaft und Abfallwirtschaft
StR. Georg Kaiser

Tourismus
StR.ⁱⁿ Ing. Veronika Haas



Am Mittwoch, den 25. Februar 2015 fand die Konstituierung des neuen Gemeinderates der Stadtgemeinde Trismauer statt: 1. Reihe sitzend v.l.: StR. Thomas Woisetschlager, StR. Christoph Grünstäudl, StR.ⁱⁿ Birgit Grill, StR. Mag. Alfred Kellner PhD, Bgm. Herbert Pfeffer, Vbgm. Walter Kirchner, StR. Walter Grünstäudl, StR.ⁱⁿ Ing. Veronika Haas, StR. Georg Kaiser; 2. Reihe stehend v.l.: GR. Claudia Winterleitner, GR. Süleyman Zorba, GR. Sarah Lackinger, GR. Helmut Priller, GR. Raimund Schmidbauer, GR. Elisabeth Nadlinger, GR. Josef Braunstein, GR. Elisabeth Wegl, GR. Sebastian Fessl, GR. Sabine Strohndorfer, GR. Tanja Schlögl; 3. Reihe stehend v.l.: GR. Makbule Burcu, GR. Carmen Zuzzi, GR. Ing. Mag. Alfred Bauer, GR. Martina Teufel, GR. Admir Mehmedovic, GR. Edith Kirchner, GR. Andreas Schöller, GR. Helmut Brandstetter, GR. Julian Winter.

unsere Finanzen auch künftig in Ordnung halten und die Budgets konservativ veranschlagen, um Freiraum für sinnvolle Investitionen zu gewinnen.

Auch meine selbstkritische Haltung werde ich mir bewahren. Und ja, es gibt Dinge, die ich rückwirkend anders machen würde. - Doch auch diese Erfahrungen sind Erkenntnisse, die mich immer wieder einen Schritt weiterbringen und mir zusätzlich Motivation für die Zukunft geben.

Ich werde weiter einen sehr offenen und transparenten Weg gehen! Information ist für mich ein wesentlicher Beitrag zum gemeinsamen Gestalten aber ganz besonders eine Form der Wertschätzung des anderen. Natürlich gibt es dadurch auch eine Kehrseite: die gelebte Offenheit macht einen auch angreifbarer – aber das fordert mich auch in meiner Argumentation und Selbstreflexion.

An dieser Stelle darf ich auch die gute Zusammenarbeit mit dem Land

Niederösterreich erwähnen, die wir genauso weiter pflegen. Ich bin mir sicher, dass diese ausgezeichnete Partnerschaft zwischen Land und Stadt nur Vorteile für uns haben wird, wie die Vergangenheit in vielen Bereichen eindrucksvoll gezeigt hat! – DANKE Herr Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

JA zu Trismauer bedeutet, sich den Herausforderungen pflichtbewusst zu stellen

In den kommenden Jahren erwarten uns große Aufgaben, die wir nur gemeinsam lösen können. Mein Appell zur Zusammenarbeit richtet sich an die politischen Verantwortlichen, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadt- und des Bauamtes, des Städtischen Wirtschaftshofes und an die Kollegenschaft in unseren Bildungseinrichtungen sowie an unsere Wirtschaftstreibenden, an die Vereine, an alle die am öffentlichen Leben teilhaben und im Speziellen an die Bürgerinnen und Bürger.

Dazu reiche ich allen die Hand. Natürlich auch mit dem Bewusstsein, dass wir nicht alles auf einmal erledigen werden können, dass wir überlegt und sachorientiert an die Dinge herangehen müssen, aber auch mit der Erkenntnis, dass wir vielleicht nicht alles sofort schaffen und umsetzen können. Wir werden aber nichts unversucht lassen und uns auch weiterhin bemühen, mit großer Anstrengung unsere Stadtgemeinde in eine positive Zukunft zu führen – dazu lade ich ein! Packen wir es gemeinsam an, es gibt viel zu tun!

Allen Bürgerinnen und Bürgern, die Ostern feiern, darf ich ein frohes und gesegnetes Osterfest wünschen. Den Schülerinnen und Schülern wünsche ich erholsame Ferien und natürlich allen ein paar ruhebringende Feiertage.

Ihr/Euer

Herbert Pfeffer
Bürgermeister

Änderung Entsorgung ÖKO-BOX

■Durch die Änderung der Verpackungsverordnung muss ab 01.01.2015 der Getränkeverbundkarton (Inhalt von ÖKO-BOX) im GELBEN SACK entsorgt werden.



ACHTUNG NEU!

Eine Anlieferung der ÖKO-BOX zum Altstoffsammelzentrum entfällt.

Gratiskomposterde

■Die Stadtgemeinde Trismauer und die Firma Saubermacher bieten wieder jedem Haushalt aus Trismauer die Möglichkeit, sich bis zu 500 Liter Biokomposterde kostenlos am Kompostplatz Gemeinlebar, Preuwitzerstraße an folgenden Tagen von 8.00 bis 16.00 Uhr abzuholen. (solange der Vorrat reicht)



Mittwoch, 8. April 2015
Mittwoch, 15. April 2015
Mittwoch, 22. April 2015

Schaufel und Säcke sind selbst beizustellen und der Biokompost ist selbst zu verladen. Die Verladung durch die Fa. Saubermacher ist kostenpflichtig. (Pro 500 Liter 1,- Euro.)

Jene Personen die für mehrere Haushalte Kompost beziehen möchten, müssen eine Liste mit Namen, Adresse und Unterschrift aller Kompostbezieher übergeben.

Ein dafür erstelltes Formular steht auf der Homepage der Stadtgemeinde Trismauer als Druckversion zur Verfügung bzw. liegt zur freien Entnahme im Stadttamt auf.



Geschnittene Sträucher tragen zur Verkehrssicherheit bei!

Strauchüberhang auf Gehsteigen und Straßen

■ **Leider** müssen wir jedes Jahr darauf hinweisen, dass Liegenschaftseigentümer verpflichtet sind, die überhängenden Sträucher regelmäßig zurückzuschneiden, sodass keine Verkehrsbeeinträchtigung (auch Sichtbehinderung) für den Fußgänger- und Fahrzeugverkehr entsteht. Bitte warten Sie nicht damit, bis Sie dazu behördlich aufgefordert werden oder Beschwerden an die Gemeinde erfolgen.

Sonderpädagogisches Zentrum Trismauer

■ **Auch** in diesem Schuljahr findet die produktive Zusammenarbeit der ASO Trismauer mit ihrer Partnerschule der HIFS-Sitzenberg ihre Fortsetzung. Im Rahmen des OEKOLOG-Projekts bringen die Mädels vom 2. Jahrgang der Höheren Schule den Kindern Pferde, Kühe und Aktivitäten in der Gärtnerei im Peer-System näher. Bei den ersten Besuchen standen die Stallungen der Tiere im Vordergrund. Um sich in die Tiere hineinversetzen zu können, durften die Gäste zum Beispiel nach dem Aufschütteln des Strohbetts selbst ausprobieren, wie es sich in einer Pferdebox so liegt – ein Spaß für alle Sinne! Auch der Besuch bei den Kühen auf der Weide, das Kuscheln der Kälbchen sowie die Melkversuche am Gummieuter wurden von den Sitzenberger Schülerinnen angeleitet und von den Gästen mit Begeisterung angenommen. Vermittlung von Wissen über das Leben und die Ansprüche der Tiere (Fütterung, Pflege...) sind weitere Projektziele. Kreative Betätigung in der Gärtnerei und der Abschluss mit einer selbstgemachten, gesunden Jause lassen die harmonischen Projekttage ausklingen.



Von den Sitzenberger Schülerinnen wurden die Schülerinnen und Schüler über die Tiere am Land bestens informiert.

Stadtbücherei Trismauer: Fahr nicht fort, lies im Ort ...

... oder "Wozu alle Bücher selbst kaufen, die man lesen möchte, wenn man sie in der Bücherei unheimlich günstig entleihen kann?" Immer wieder hören wir in der Stadtbücherei "Ich habe so viele Bücher zuhause, die habe ich einmal gelesen, seitdem stehen sie nur mehr im Regal". Dem wollen und können wir gerne abhelfen, indem wir immer wieder neue, aktuelle Bücher ankaufen und für Sie zum Ausleihen bereitstellen. Speziell Kinderbücher sind schnell überholt und stapeln sich im Kinderzimmer so lange, bis wieder Platz für Bücher der nächsten Altersgruppe gemacht wird.

Im vergangenen Jahr konnten schon einige Ziele erreicht werden. Altes wurde aussortiert, Neues angekauft, die Öffnungszeiten erweitert – das hat sich bereits in den Entlehnungen niedergeschlagen, die im Vergleich zu 2013 um 86% gesteigert werden konnten.

Nun wird endlich von



Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn stehen uns dank einer Spende von "Natur im Garten" jede Menge Ratgeber zum Thema Garten zur Verfügung!

den Karteikarten auf die elektronische Ausleihe umgestellt – ein großer Schritt in Richtung Modernisierung und Neugestaltung der Bücherei. Aber wir haben noch viel vor, und dafür benötigen wir natürlich hauptsächlich Sie als Leser und Leserinnen. Kommen Sie und überzeugen Sie sich vom neuen Angebot der Bücherei. Nehmen Sie sich Zeit um zu schmökern, erzählen Sie uns Ihre Bücherwünsche, die vielleicht auch andere Leser interessieren. Wir berücksichtigen diese gerne bei Neuanschaffungen.

Wir sind jeden Mittwoch von 15:00 bis 17:00 Uhr, jeden Freitag von 16:00 bis 18:00 Uhr und jeden Sonntag von 10:00 bis 12:00 Uhr für Sie da.

Wir freuen uns auf viele neue Gesichter, aber natürlich auch auf „alte“ Bekannte!

Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn stehen uns dank einer Spende von „Natur im Garten“ jede Menge Ratgeber zum Thema Garten zur Verfügung!

Mehr Infos finden Sie unter: traismauer.bvoe.at

Musikverein Trismauer

Am Samstag, den 14. Februar 2015 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Musikvereins Trismauer statt. Die Stadtkapelle Trismauer darf auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken. Im Jahr 2014 wurden insgesamt 43 Proben und 46 Ausrückungen absolviert sowie 10 Sitzungen des Vorstandes abgehalten. Die Junior Wind Band war jedoch nicht minder fleißig – hier dürfen 28 Proben verzeichnet werden.

Der nächste große Auftritt beider Orchester ist beim Wunschkonzert am **19. April 2015 in der Städtischen Turnhalle Trismauer – Achtung: dieses Jahr erstmalig an einem Sonntag 17:00 Uhr!** Doch trotz eifriger musikalischer Arbeit wurde auch stetig an der Fertigstellung des Umbaus des Musikheimes gearbeitet. Momentan fehlen lediglich noch die Innengestaltung des Dachgeschosses, die Außengestaltung sowie kleine Verfeinerungen. Ein Großteil dieses Bauvorhabens wurde in Eigenleistung der Mitglieder getätigt. Bis dato wurden 4.091 Arbeitsstunden in Eigenregie geleistet. Die feierliche Eröffnung ist für 26. September 2015 geplant.



Das neu renovierte Musikheim.

Auffahrtsrampe Anschlussstelle S33 Traismauer Nord

■ Die Firma STRABAG AG wurde seitens der NÖ Straßenverwaltung mit der Neuerrichtung der Auffahrtsrampe Anschlussstelle S33 Traismauer Nord beauftragt. Mit den Straßenbauarbeiten wird Ende März 2015 begonnen werden. Die Baudauer ist bis Mitte August geplant.

In diesem 4,5-monatigen Zeitraum wird es daher auf der LB43 auf der Verbindung zwischen

Traismauer und Wagram bzw. auf der Auffahrtsrampe zur Anschlussstelle S33 Traismauer Nord zu Verkehrsbeeinträchtigungen kommen. Der Linienbusverkehr wird nicht betroffen sein.

In der ersten Bauphase muss für einen Zeitraum von 2,5 Monaten die Auffahrtsrampe zur Anschlussstelle S33 Traismauer Nord von Traismauer kommend komplett gesperrt werden. Die



Umleitungsführung vom und zum hochrangigen Straßennetz wird über die Anschlussstelle S33 Traismauer Süd erfolgen. Eine Zu- und Abfahrt zum Betriebsgebiet Campus 33 wird jederzeit gewährleistet sein.

E-Car-Sharing MOVE Traismauer



DI Alexander Simader MSc. und Bgm Herbert Pfeffer

■ Unter der Organisation der Klima- und Energie-modellregion startet mit Anfang April MOVE Traismauer mit einem E-Car-Sharing. Dieses neudeutsche Wort bedeutet „Elektro-Auto-Teilen“ und ist derzeit in Niederösterreich eine schöne Einstiegsmöglichkeit um solche Elektroautos zu nutzen, ohne die großen Investitionskosten tragen zu müssen. In unserem Fall handelt es sich um einen Renault Zoe, der von fahrvergnügen.at zur Verfügung gestellt wird.

Die Stadt Traismauer unterstützt diese Aktion mit dem Standplatz und der Ladesäule für das Elektroauto auf der Wienerstraße vor dem

neuen KEM-Zentrum bzw. dem Stadtamt. Schon von Beginn weg gibt es 15 Bürgerinnen und Bürger, welche das Auto aus unterschiedlichsten Gründen nutzen möchten.

Üblicherweise wird das Elektroauto für Fahrten in die umliegenden Städte oder Gemeinden verwendet werden. Aber es zeigt sich auch aus Herzogenburg, wo der Verein MOVE nun bereits seit 2 Jahren äußerst erfolgreich tätig ist, dass das Auto gerade am Wochenende für längere Ausfahrten genutzt wird. Hier hilft heute auch, dass eine nahezu flächendeckende Ladesäulen-Infrastruktur vorhanden ist. Es ist

aber ratsam sich vorab zu überlegen, wo man eine Pause von 2 oder 3 Stunden zum Aufladen einlegen möchte.

Grundsätzlich zeigen sich die Nutzer aber von der Anwendungsfreundlichkeit der Elektroautos, dem herrlichen und leisen Fahrvergnügen mit der enormen Beschleunigung beeindruckt. Zudem kommt der geringe Verbrauch, welcher umgerechnet in Benzin/Diesel bei rund 1,5 l/100 km liegt!

Die Kosten für das Auto liegen für den Bürger bei 22 Cent/km bzw. einem Stundentarif von 50 Cent. Die Reservierung erfolgt über das Internet

„Fahr nicht fort - Kauf im Ort“

www.mein-einkaufsführer.com

■ „Fahr nicht fort - Kauf im Ort“ ist ein vielverwendeter Slogan um die Bevölkerung hinzuweisen, wie wichtig der Einkauf in der eigenen Gemeinde ist. Die meist gestellte Frage dabei ist „Wo bekomme ich was?“

Die Suche nach Waren oder Dienstleistungen ist oft mühsam und umständlich. Traismauer hat jetzt einen **Einkaufsführer**, der einmalig in Österreich ist. Unter den Kategorien wie Essen&Trinken, Gewerbebetriebe, Shopping, Bürgerservice, Unterhaltung und weitere Suchoptionen finden Sie den gesuchten Partner (derzeit über 160 Betriebe) mit sämtlichen Informationen. Ein Kartensystem „Citycard“ mit vielen gekennzeichneten Akzeptanzstellen ermöglichen zusätzlich Rabatteinkäufe.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:
www.mein-einkaufsführer.com

Ansprechpartner zum Einkaufsführer:



Helmut Knopf
Vertriebsleiter

helmut.knopf@mein-einkaufsführer.com



Ing. Egon Punz
Verwaltung

egon.punz@mein-einkaufsführer.com

mein-einkaufsführer.com

Wir bewerben unsere Region.

Nur noch schnell die Welt retten!

Und am besten gleich hier damit anfangen.
Kauf regional, unterstütze deine Stadt.

Mehr Infos unter www.traismauer.at

Fahr nicht fort - Kauf im Ort
Traismauer

und ist sehr anwendungsfreundlich. Jedenfalls ist es eine gute Alternative zu einem eigenen Fahrzeug, wenn man es nicht täglich benötigt.

Wer sich für den Verein

interessiert und ebenfalls teilnehmen möchte, kann sich direkt mit DI Alexander Simader im KEM-Zentrum in Verbindung setzen bzw. telefonisch unter 0676/5295276 einen Termin vereinbaren.

Informationen der Rechtsanwälte
thum-weinreich-schwarz-chyba-reiter rechtsanwälte og:

Überstunden und Mehrarbeit



Dr. Christian Reiter informiert

■ **Überstundenarbeit** liegt vor, wenn das Ausmaß der täglichen oder wöchentlichen Normalarbeitszeit überschritten wird.

Mehrarbeit ist dagegen jene Arbeitszeit, die zwischen der gesetzlichen wöchentlichen Normalarbeitszeit und einer durch Kollektivvertrag oder Vertrag verkürzten liegt. Mehrarbeit wird als Normalarbeitszeit, das heißt ohne Überstundenzuschlag abgegolten. Ein Überstundenzuschlag wäre nur dann zu bezahlen, wenn dies im Kollektivvertrag vorgeesehen ist oder ausdrücklich vereinbart wurde. Arbeitnehmer dürfen zu Überstundenarbeit nur dann herangezogen werden, wenn diese nach den Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes zulässig ist und berücksichtigungswürdige Interessen des Arbeitnehmers der Überstundenleistung nicht entgegenstehen. Werdende und stillende Mütter sowie Jugendliche unter 16 Jahren dürfen nicht zur Leistung von Überstunden herangezogen werden. Die Anordnung von Überstunden kann durch eine kollektive Ermächtigung, durch eine Genehmigung des Arbeitsinspektorates und durch die Anordnungsbefugnis des Arbeitgebers in gewissen Fällen erlaubt werden. Der Arbeitgeber hat

grundsätzlich nur jene Überstunden zu vergüten, deren Leistung er ausdrücklich oder schlüssig angeordnet hat. Der Anspruch auf Überstundenvergütung besteht aber auch dann, wenn der Arbeitgeber Arbeitsleistungen entgegennimmt, die auch bei richtiger Arbeitseinteilung nicht in der normalen Arbeitszeit erledigt hätten werden können. Hat der Arbeitgeber die Leistung der Überstunden geduldet und entgegengenommen, so hat er die Überstunden zu vergüten. Für Überstundenarbeit gebührt ein Zuschlag von 50% oder eine Abgeltung durch Zeitausgleich. Bei Bemessung des Zeitausgleichs ist der Überstundenzuschlag zu berücksichtigen, das heißt 1 Überstunde ist gleich 1,5 Stunden Zeitausgleich. Es besteht dabei aber auch die Möglichkeit der Wahl einer Mischvariante, nach welcher eine Überstunde in einer Zeitausgleichsstunde und 50 % davon in Geld abgegolten werden. Die Art der Abgeltung von Überstunden ist grundsätzlich zu vereinbaren. Dies bedeutet, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmer einvernehmlich festlegen können, wie die Überstunden abzugelten sind. Besteht keine solche Einzelvereinbarung, so kann der Kollektivvertrag die Art der Abgeltung der Überstunden bestimmen. Sagt auch der Kollektivvertrag dazu nichts aus, so kann eine diesbezügliche Betriebsvereinbarung die Art der Abgeltung der Überstunden bestimmen. Sagt weder Einzelvertrag, noch der

Kollektivvertrag, noch die Betriebsvereinbarung darüber etwas aus, so sind Überstunden in Geld abzugelten. Besteht bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses ein Guthaben an Normalarbeitszeit oder für Überstunden, so ist dieses Zeitguthaben auch für Normalarbeitszeit mit einem Zuschlag von 50% abzugelten. Dies gilt nicht, wenn der Arbeitnehmer ohne wichtigen Grund vorzeitig austritt. In Kollektivverträgen kann eine abweichende Regelung enthalten sein. Wird zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber eine Überstundenpauschale vereinbart, so darf diese im Durchschnitt nicht geringer sein, als das der tatsächlichen Überstundenleistung entsprechende Entgelt.

Durch die Überstundenpauschale müssen die Grundstundenlöhne

sowie die Zuschläge abgegolten werden. Der Arbeitgeber hat die Pflicht, sich zu vergewissern, ob die festgelegte Pauschale den Anspruch des Arbeitnehmers auf Entlohnung der tatsächlich geleisteten Überstunden deckt. Sind die tatsächlich geleisteten Überstunden durch die Pauschale nicht gedeckt, so sind die darüberhinausgehenden Überstunden zusätzlich abzugelten. Der Arbeitgeber hat dabei auch keine Möglichkeit eine vereinbarte Überstundenpauschale einseitig zu streichen.

Praxistipp:
Um Diskussionen über den Stand der Überstunden zu vermeiden sollte



© Max Dierck - Fotolia.com

Wir tun, was wir können.

thum - weinreich
schwarz - chyba - reiter
rechtsanwälte og
3100 st. pölten, josefstraße 13
tel. (02742) 722 22, fax dw 10
kanzlei@twscr.at
www.tws-rae.at

THUM
WEINREICH
SCHWARZ
CHYBA
REITER
rechtsanwälte og

Sprechstelle Traismauer:
Raiffeisenbank, Gartenring 32,
3133 Traismauer
Jeden Montag von 15:30 bis 17:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

monatlich eine Aufstellung angefertigt werden, die die offenen Überstunden enthält und die zum Zeichen des Anerkennnisses sowohl vom Dienstgeber als auch vom Dienstnehmer unterfertigt wird.

ATUS Traismauer



Walter Ast wurde zum Askö Landesreferenten im Tischtennis gewählt!

V.l.n.r.: Julian Kainz, Tobias Bitter, Christoph Karner, Julian Krupica, Patrick Steidl, und Obmann Walter Ast.

■ **Atus Traismauer 1** und **Atus Traismauer 2** starteten etwas durchwachsen in die Meisterschaft. Traismauer 1 begann mit 2 Remis und einer Niederlage, Traismauer 2 mit 1 Sieg und zwei unglücklichen Niederlagen.

Die Nachwuchsspieler der Sektion lieferten beim NÖ. Nachwuchs Rookie eine großartige Leistung. Traismauer 2 belegte den 2. Rang, den 3. Rang schaffte Traismauer 1. Die Sektion Tischtennis hat die ehrenvolle Aufgabe erhalten, die österreichischen Schüler-Meisterschaften auszurichten, welche vom 01. Mai bis 03. Mai 2015 in Herzogenburg stattfinden.

SEITENBLICKE



Fasching in Traismauer



■ Im Rahmen des Schnittstellenunterrichts zwischen den Volksschulklassen und der NNÖMS Traismauer kamen alle Volksschulklassen unseres Schulsprengels in die Neue Mittelschule um diese besser kennen zu lernen. Frau HOL Christine Thalhammer bot auch Ernährung und Haushalt für die Volksschulkinder an. Die Kinder bereiteten unter fachkundiger Anleitung ein dreigängiges Menü zu, das im Anschluss gemeinsam gegessen wurde.

Zeitung macht Schule in der NNÖMS Traismauer

Regelmäßige Zeitungslektüre von Qualitätszeitungen ist unverzichtbarer Bestandteil einer demokratischen Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Mit dem Herabsenken des Wahlalters und mit der Zunahme gedruckter und digitalisierter Information ist es besonders

wichtig, Zeitungstexte sinnerfassend lesen und hinterfragen zu können. Denn Lesen können, bedeutet lernen können. Zeitunglesen leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Förderung der Lesekompetenz als lebenslange Schlüsselfertigkeit, um die ökonomischen, sozialen und kulturellen Zukunftschancen von jungen Menschen zu erhöhen, sie am politischen Geschehen

teilhaben zu lassen und sie in ihrer Mündigkeit zu bestärken. Ganz in diesem Sinne wurde an der NNÖMS Traismauer in den letzten Wochen vor den Semesterferien mithilfe des Vereins „Zeitung in der Schule“ (ZiS) der vierwöchige Projektunterricht „Zeitung macht Schule“ durchgeführt. Jeden Tag erhielt die Schule von ZiS kostenlos verschiedene Tageszeitungen in



Die Volksschulkinder aus Nussdorf, mit ihrer Lehrerin Gabriele Dörner, überreichten Frau HOL Thalhammer zum Dank für ihre Mühe einen Blumenstrauß.

Klassenstärke. Das mit dem Deutschunterricht betraute LehrerInnen-Team erarbeitete gemeinsam mit den SchülerInnen der 3. und 4. Klassen in Stationenarbeit charakteristische Eigenschaften von Zeitungen, wie Ursprung und Aufbau von Zeitungen und Zeitungsartikeln, Unterschiede verschiedener Zeitungen und journalistischer Textformen sowie die Abgrenzung von Qua-

litätszeitungen zu den Pendlerformaten. Die Schülerinnen und Schüler waren als junges Redaktionsteam mit Feuereifer bei der Sache und schulten in Bindung an das Leitbild der NNÖMS Traismauer eigenverantwortliches Arbeiten, Teamfähigkeit, Selbstständigkeit, soziale Kompetenz, Kommunikation und die Anwendung moderner Medien und Präsentationstechnik.



Das neu angeschaffte interaktive Whiteboard erlaubte den Schüler/innen das dynamische Einbinden von Medien bei der Recherche in Online-Formaten.

NÖ Landeskinderergärten

■ Wussten Sie schon, dass Bücherwürmer auch Fasching feiern? WO? - Natürlich im Kindergarten Ia und Ib!

Spielen, Tanzen, lustig

sein stand im Mittelpunkt des bunten Treibens. Die Kinder hatten selbst Bücherwürmer - Kostüme gebastelt und wer wollte, wurde auch geschminkt. Alles dreh-

te sich um Buchstaben, es gab verschiedene Spiele - Stationen, Lieder, Tänze und sogar eine Buchstabensuppe.

Das war ein Spaß!



Die Kinder hatten ihren Spaß!

Einladung zum Workshop

- Wie kann ich die Sprache meines Kindes fördern?
- Wie hilfreich sind Bücher dabei?
- Das Angebot der Bücherei erleben

**Wann? Donnerstag, 16. April 2015
von 18:30 bis ca. 21:00 Uhr**

Wo? in der Stadtbücherei Traismauer

Zielgruppe: Eltern, auch mit anderer Erstsprache als Deutsch, deren Kinder zwischen 0 und 6 Jahre alt sind. Gerne bieten wir eine Übersetzung an. Bitte geben Sie bei der Anmeldung bekannt, welche Sprache Sie wünschen.



Referentinnen:

Zekiye Sentepe:

Interkulturelle Mitarbeiterin
der NÖ Landesregierung
Eltern- und Erwachsenenbildnerin
in Ausbildung



Ingrid Andrä:

Kindergarten- und Hortpädagogin
Motopädagogin
Eltern- und Erwachsenenbildnerin
in Ausbildung

ANMELDUNG: 0664/ 59 45 404

Dorferneuerungsverein Wagram



Eine Großbaustelle ist derzeit das Wagramer Milchhaus. Der desolote Teil des Gebäudes wurde bereits abgerissen und die neue Grundfestung betoniert. In den nächsten Monaten wird im neuen Zubau der Wagramer Jugendtreff integriert werden. V.l.n.r. Laurenz Pöll, Dorferneuerungsvereinsobmann und „Bauleiter“ Heinz Weber, Rudolf Huber, Jakob Weber, Reinhard Ramel, Patrick Huber, Jakob Wurst, Michael Caslavka und Hans Pflügler.

■Seit seinem Bestehen hat der Dorferneuerungsverein Wagram ob der Traisen bereits mehrere Projekte erfolgreich umsetzen und finalisieren können. „Der Dorferneuerungsverein Wagram ob der Traisen hat sich zum Ziel gesetzt, den Ort noch liebenswerter zu gestalten: Ob das nun Projekte für die ältere Bevölkerungsgruppe sind oder die Kinder und Jugendlichen im Vordergrund stehen.“, so die Dorferneuerungsbetreuerin Dipl. Ing. Sabine Klimitsch (vom Verband der NÖ Stadt-

und Dorferneuerung) in ihrer Stellungnahme. Weiters: „Durch den guten Zusammenhalt im Ort wurden mehrere Projekte gemeinsam entwickelt, umgesetzt und dann auch gemeinsam feierlich der Bestimmung übergeben. Jeder bringt sein Wissen, seine Zeit oder seine Arbeitskraft ein, somit konnten Projekte realisiert werden, die sonst unmöglich gewesen wären. Die WagramerInnen können stolz auf ihre Gemeinschaft sein.“ Derzeit werden zwei weitere Projekte, die

Sanierung des Wagramer Kulturhauses und die Generalsanierung des Wagramer Milchhauses, umgesetzt. Mittlerweile wurde der desolote Teil des Wagramer Milchhauses abgerissen. An dieser Stelle wird in den nächsten Monaten der sogenannte „Wagramer Jugendtreff“ entstehen, wobei ein Teilbereich auch von weiteren Wagramer Vereinen benützt werden kann. Das zweigeschossige Hauptgebäude wird vom Weinbauverein, der Teichgemeinschaft als auch von der Volkstanzgruppe Wagram als Abstellraum genützt werden. Zusätzlich soll im Untergeschoss ein öffentliches barrierefreies WC eingerichtet werden. Dieses soll künftig für die Benutzer des Wagramer Kinderspielplatzes als auch für Besucher von Veranstaltungen diverser Wagramer Vereine zur Verfügung stehen. In den kommenden Monaten soll dieses Projekt zügig vorangetrieben werden. Eine weitgehende Fertigstellung ist bis September 2015 geplant.

Volkstanzgruppe Wagram



V.l.n.r. StR.ⁱⁿ Birgit Grill, Bgm. Herbert Pfeffer, Stefan Engelhart, Thomas Moser, Johannes Stockinger, Daniela Altenriederer, Stefan Mayerhofer, Judith Halmetschlager amüsierten sich beim Ball der Roten Nelken.

■Die Volkstanzgruppe Wagram startete 2015 in die Ballsaison. Gleich zu Beginn wurde der Ball des Kameradschaftsbundes Traismauer im Gasthaus Huber umrahmt. Ein Highlight im Tanzjahr war natürlich die Veranstaltung des eigenen Trachtenballs am 10. Jänner 2015. Als Gastgruppe konnten die Tänzer der Volkstanzgruppe Großschönau begrüßt werden. Neben der Eröffnung (mit der Uraufführung des „Schwingers“) gab es wiederum eine tolle Mitternachtseinlage. Gesucht wurde der heurige Teilnehmer am Eurovision Songcontest.

Eine kleine Abordnung reiste am 30. Jänner 2015 nach Grafenegg, um am 4. NÖ Trachtenball beim Eröffnungstanz teilzunehmen.

Mit dem Eröffnungstanz im traditionellen Schwarz-Weiß konnten heuer die Gäste am „Ball der Roten Nelken“ begrüßt werden. Um Mitternacht wurde das Publikum mit zwei vorgeführten Line Dances und einem Line Dance zum Mitmachen unterhalten.

Jetzt beginnen auch schon die ersten Proben für die heurige Auslandsreise, die nach Schagen (Holland) führen wird.

topothek
Traismauer

Unsere Geschichte, unser Online-Archiv

<http://traismauer.topothek.at>

Die Topothek Traismauer berichtet

■Die Topothek Traismauer darf mit großer Freude berichten, dass vor kurzem der 1000. Beitrag eingefügt werden konnte. Es stehen somit 1000 Möglichkeiten für ein Wiedersehen mit vergangenen Tagen für alle jederzeit zur Verfügung. Ein herzlicher Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben, dass die Entwicklung und Geschichte von Traismauer und seinen Katastralen mittlerweile so eindrucksvoll dokumentiert ist.



Der „Eintausender“ ist auch eine besondere Erweiterung unserer web-Chronik: Es ist dies der Film aus der „Fenstergucker-Serie“

über Traismauer, der am 24. Dezember 1962 im ORF gesendet wurde. Das bedeutet, dass in unserer Topothek jetzt auch laufende Bilder zu sehen sind. Der Fenstergucker-Film wird in seiner vollen Länge aber auch in Sequenzen, die bestimmten Themen zugeordnet sind, angeboten.

Um auch den Zweitausender zu erreichen, brauchen wir weiterhin Ihre Mithilfe, um die wir hier ganz herzlich bitten: stellen Sie Fotos, Videos, Dias, Zeitungsausschnitte, Werbematerial usw. zum Scannen zur Verfügung, ganz im Sinne der Topothek „damit es nicht vergessen wird“. Kontakt Stadtgemeinde Traismauer, Frau Bauer, Frau Kaiser 02783/8651 oder Frau Eder 0676/6371276).



Der Fenstergucker.

Faschingssitzung im Seniorentageszentrum der Volkshilfe Traismauer

■ Am 02. Februar 2015 fand in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Seniorentageszentrum der Volkshilfe Traismauer die Faschingssitzung statt. Für die musikalische Umrahmung sorgte Herr Günther Haschner, der wieder alle zum Lachen brachte.

Zahlreiche Seniorinnen und Senioren nahmen die Einladung an und verbrachten bei Kaffee, Kuchen und Krapfen einige gemütliche Stunden.



Einen gemütlichen Nachmittag verbrachten die Seniorinnen und Senioren bei der Faschingssitzung.

**Aktuelle Termine 2015 für Pensionistencafe
(14 bis 17 Uhr):**

**13. April 2015
04. Mai 2015 (Muttertag)**



© Franz Pfleger - Fotolia.com



Kinder- /Jugendtraining

Trainer: Rado Staba
Teilnehmer: 4-6 / Gruppe Fortgeschrittene
Zeit: ab 28.04.2015, Di/Mi 14.00-17.00
Anzahl: 7 Trainingseinheiten (3 Ersatztermine bei Schlechtwetter)
Kosten: 49,- / Teilnehmer & Stunde (min. 4 Teilnehmer/Gruppe)

Starter Kids

Trainer: Martin Stiglmayr
Teilnehmer: 4-6 / Gruppe Anfänger
Zeit: ab 28.04.2015, Di 16.00-17.00
Anzahl: 7 Trainingseinheiten (3 Ersatztermine bei Schlechtwetter)
Kosten: 49,- / Teilnehmer (min. 4 Teilnehmer/Gruppe)

Starter Erwachsene

Trainer: Michael Köhl, Peter Bock
Teilnehmer: 4-8 / Gruppe Anfänger und HobbyspielerInnen
Zeit: ab 30.04.2015, Do 18.00-19.00
Anzahl: 7 Trainingseinheiten (3 Ersatztermine bei Schlechtwetter)
Kosten: 56,- / Teilnehmer (min. 4 Teilnehmer/Gruppe)

Schnuppertennis

Saisoneroöffnung und Aktion „Ganz Österreich spielt Tennis“ für alle die's gern mal probieren möchten...

Zeit: 01.05.2015, 13.00-17.00 oder open end ☺

Meisterschaftsspiele

Ab 15. Mai gibt's wöchentlich die Möglichkeit, im gemütlichen Ambiente des Clubhauses unsere SpielerInnen anzufeuern...

Freitag ab 14.00 Senioren, Samstag ab 14.00 Damen, Sonntag ab 09.00 Herren

Sommercamps

Trainer: Rado Staba
Zeit: 13.07. – 17.07 / 24.08. – 28.08.2015, 09.00-15.00
Kosten: 130,- / Teilnehmer inkl. Mittagessen

Die aktuellste Infos findest du immer auf www.sctraismauertennis.at

ÖKB Stadtverband lädt zu Gedenkfeier anlässlich mehrerer Jubiläen!

■Auf ein sehr ereignisreiches Vereinsjahr konnte der ÖKB Stadtverband Trismauer anlässlich der 137. Mitgliederversammlung im Gasthaus Foretnik in Stollhofen zurückblicken. Aufgrund der Generalsanierung des Wagramer Kriegerdenkmals war das vergangene Vereinsjahr auch sehr arbeitsintensiv. Rund zehn Monate hat die Sanierung des Denkmals in Anspruch genommen. „Das im Jahr 1920

errichtete Kriegerdenkmal in Wagram befand sich bereits in einem sehr schlechten Zustand, daher haben wir beschlossen die Sanierung der Gedenkstätte durchzuführen.“, so der Kameradschaftsbundobmann Alfred Winter in seinen Ausführungen. Weiters: „Ein besonders wichtiger Arbeitsschritt war die Neu-Fundamentierung des Denkmals. Der Obelisk stand lediglich auf mehreren großen Felsbrocken. Risse im alten Fundament als auch Senkungen erforderten umfassende Sanierungsmaßnahmen, die durch zahlreiche freiwillige Helfer, Firmen und Vereinsmitglieder erfolgreich umgesetzt werden konnten.“

Insgesamt wurden rund 600 Arbeitsstunden zur Sanierung des Wagramer Kriegerdenkmals aufgewandt. Großzügige Unterstützung erhielt der Kameradschaftsbund durch den Dorferneuerungsverein Wagram, der sich dabei auch tatkräftig eingebracht hat. Sammlungen für das Schwarze Kreuz und die Teilnahme an Sport- und Freizeitveranstaltungen im Hauptbezirk und Landesveranstaltungen



Im Rahmen der Mitgliederversammlung des ÖKB Stadtverbands Trismauer wurden zahlreiche langjährige und verdiente Mitglieder im Beisein der Ehrengäste geehrt. V.l.n.r. ÖKB Stadtverbands-Obmann Alfred Winter, Josef Havlik, ÖKB-Bezirksobmann Franz Müllner, Andreas Vesely, Hannes Wilthan, Hauptbezirksobmann Franz Sandler, Franz Hintenberger, Vizebürgermeister Walter Kirchner, Ernst Gattermayer und Ferdinand Gramer.

waren weitere Aktivitäten des Stadtverbandes. Zusätzlich wurde eine Fahrt in die Normandie (Frankreich) unternommen. Ein gesellschaftlicher Höhepunkt des ÖKB Trismauer ist die alljährliche Abhaltung eines Balls, der sich zu einem der bestbesuchten Bälle im Trismauer Ballkalender entwickelt hat. Als nächste Aktivität lädt der Stadtverband Trismauer zu einem Gedenkgottesdienst anlässlich 60- Jahre Kriegsende und 50- Jahre Staatsvertrag“ am Freitag, den 15. Mai 2015, in die Wetterkreuzkirche ein. Die Gedenkmesse wird von Konsistorialrat Wolfgang Payrich zelebriert werden. Für die musikalische Umrahmung der Feierlichkeit wird das Bläserkorps Hollenburg/Wagram verantwortlich zeichnen. Neben den gesellschaftlichen und diversen Vereinsaktivitäten des ÖKB Trismauer sollen auch die Kriegerdenkmäler in Trismauer und in Stollhofen in Kooperation mit der Stadtgemeinde Trismauer saniert werden.

FF-Wagram erhielt neues HLF1 Fahrzeug



V.l.n.r. StR. Thomas Woisetschlager, Reinhard Kraus, GR. Helmut Brandstetter, Petra Huber, GR. Edith Kirchner, OBI Gerhard Grundhammer, Anni Ratzer, Michael Benischek und Manuel Ranzenhofer konnten das neue Feuerwehrfahrzeug HLF1 bereits kennenlernen.

■Nach zweieinhalb Jahren Planung und Vorbereitung konnte nun das neue Feuerwehrfahrzeug HLF 1 von der Firma Rosenbauer abgeholt werden. Zuvor gab es noch eine 5-stündige Einschulung des Feuerwehr-Ausrüsters. Am 10. Februar 2015 war es dann soweit. Viele Wagramer und Wagramerinnen warteten auf das Eintreffen des neuen Feuerwehr-

fahrzeuges HLF 1. Jungpatin Petra Huber, die Fahrzeugpatin der Pritsche Anni Ratzer als auch die junggebliebene Altpatin des KLF Fahrzeuges Inge Huber, Gemeindevertreter Helmut Brandstetter und Thomas Woisetschlager sowie einige Freunde der umliegenden Feuerwehren konnten von Kommandant OBI Gerhard Grundhammer begrüßt werden. Kom-

mandant OBI Gerhard Grundhammer bedankte sich offiziell, vor allem bei der Ortsbevölkerung von Wagram, denn ohne die finanzielle Unterstützung wäre diese Anschaffung nicht möglich gewesen. Nach einer beeindruckenden Präsentation und Vorführung des neuen Feuerwehrfahrzeuges wurde es in den Dienst der FF-Wagram gestellt.

Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte für das II. Quartal 2015

April 2015

04. u. 05.04.2015	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
06.04.2015	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
11. u. 12.04.2015	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
18. u. 19.04.2015	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
25. u. 26.04.2015	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607

Mai 2015

01.05.2015	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
02. u. 03.05.2015	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
09. u. 10.05.2015	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
14.05.2015	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
16. u. 17.05.2015	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
23. u. 24.05.2015	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
25.05.2015	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
30. u. 31.05.2015	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404

Juni 2015

04.06.2015	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
06. u. 07.06.2015	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
13. u. 14.06.2015	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
20. u. 21.06.2015	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
27. u. 28.06.2015	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404

KG Gemeinlebar – Sanitätssprengel Reidling

04. u. 05. u. 06.04.2015	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
18. u. 19.04.2015	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626
30.04. u. 01., 02. u. 03.05.2015	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626
13. u. 14.05.2015	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
03. u. 04.06.2015	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
13. u. 14.06.2015	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626
20. u. 21.06.2015	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401

Der **Wochenenddienst** beginnt am **Samstag um 07.00 Uhr früh** und endet am **folgenden Montag um 07.00 Uhr früh**.
Der **Feiertagsdienst** beginnt am **Vortag um 20.00 Uhr abends** und endet am **Tag nach dem Feiertag um 07.00 Uhr früh**.

ACHTUNG! Nur bei Notfall Notruf - Tel. Nr.: 144 wählen! Samariter – Bund Traismauer Tel.Nr.: 02783/6244

Tierärzte Traismauer

Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar

Dr. Ute Badegruber

Waagenplatz 2
3133 Traismauer-Gemeinlebar
Tel.Nr 02276/6402
ute.badegruber@aon.at

Ordinationszeiten:

Mo, Di, Do und Fr: 9:00 bis 10:00 und

Mo, Di, Do und Fr: 16:30 bis 19:00 Uhr

Sa: 9:00 bis 11:00 Uhr

Termine außerhalb der Ordinationszeiten
und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung.



Dr. Spitaler TierärztegenbR

Wiener Straße 26
3133 Traismauer

Tel.Nr. + Fax: 02783/6493

Ordinationszeiten:

Mo bis Fr: 12:00 bis 13:00 Uhr

Di u. Fr: 12:00 bis 14:00 Uhr

Termine außerhalb der Ordination
nach Vereinbarung.

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtamt, Wiener Straße 8, A-3133 Traismauer; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Pfeffer;

Gestaltung und Druck: Phil's Druckstudio, Philipp Egelseer, Kirchengasse 3, A-3133 Traismauer; www.druckstudio.at

Auflage gedruckt auf Bilderdruckpapier 135 g/m²